

# PROGRAMM 2017 DES HANNOVERSCHEN FRAUENBÜNDNIS

**Mi., 01.03., 19.00 Uhr – 28.03.**

**Kulturzentrum Pavillon**  
Lister Meile 4, 30161 Hannover | barrierefrei  
**Rojava – Frühling der Frauen**  
Ausstellung | Weitere Infos siehe Seite 10  
**Veranstalterinnen:** Solidaritätsgruppe Rojava; Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen, Friedensbüro; Raschplatzpavillon Hannover

**Mi., 01.03., 19.00 Uhr**

**Kulturzentrum Pavillon**  
Lister Meile 4, 30161 Hannover | barrierefrei  
**Rojava – ohne Freiheit der Frau keine Demokratie**

**Referentin: Annett Bender**, Mitarbeiterin der Ausstellung »Frühling der Frauen«  
In einem Kommentar heißt es: »Frauen in Westkurdistan bilden nicht einfach die Hälfte der Gesellschaft, sondern sind die erfolgreichste und wichtigste Hälfte der Gesellschaft, bis zu dem Ausmaß, dass, wenn die Frauen aufhören würden zu arbeiten, oder sich aus den obigen Gruppen zurückziehen würden, die kurdische Gesellschaft völlig kollabieren würde.« Die Referentin kennt Rojava aus eigener Erfahrung und kann über Utopie und Realität des einzigartigen Modells berichten.

**Veranstalterinnen:** Friedensbüro Hannover, Raschplatzpavillon, Rosa Luxemburg-Stiftung Niedersachsen

**Fr., 03.03., 18.00 Uhr**

**Kulturzentrum Pavillon**  
Lister Meile 4, 30161 Hannover | barrierefrei  
**AUFTAKTVERANSTALTUNG HANNOVERSCHES FRAUENBÜNDNIS ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG 2017**

**Ladies Lunch on Tour – Feminismus 2017 – So wollen wir leben**



Frauenbewegung – Emanzipation – Feminismus, eine längere Geschichte mit Höhen und Tiefen. Aber was wäre der Feminismus 2017 ohne eine bewegte Frauengeschichte? Wir erzählen diese Geschichte neu, erinnern an Errungenschaften und ausgefochtene Kämpfe. Wir blicken nach vorn. Vor welchen Herausforderungen stehen wir in vernetzten Zeiten und digitaler Öffentlichkeit, die leider auch Anhänger\*innen rechtspopulistischer und patriarchaler Strukturen Raum geben? Was wollen wir ihnen antworten?

Wir wollen diesen Abend nutzen, um Fragen und Antworten zu Geschichte und Gegenwart Raum zu geben, Perspektiven auszuloten, zu diskutieren und zu reflektieren. Dieser Abend wird bunt und vielfältig.

In Vorträgen und Interviewrunden geht es um: Feminismus in der digitalen Welt | Feminismus aus einer postkolonialen Perspektive | Feminismus der 1960er bis 1990er Jahre | Feminismus im gewerkschaftlichen Kontext | Feminismus vielfältig | u.v.m.

**IM ANSCHLUSS FINDET EIN KONZERT MIT Jennifer Gegenläufer (SPRINGSTOFF RAPPER\*IN) STATT.**  
Eintritt frei.

**Eine Veranstaltung nur für Frauen.**  
**Anmeldung:** Franziska Wolters, 0511 30185713, wolters@slu-boell.de, SLU / Heinrich-Böll-Stiftung Nds.,  
**Veranstalterin:** Hannoversches Frauenbündnis 2017 in Kooperation mit dem Kulturzentrum Pavillon

**Di., 07.03., 18.00 – 21.30 Uhr**

**Marktkirche Hannover**  
**Frauenmahl**  
Tischreden zur Zukunft von Religion und Kirche – Frauen.Macht.Worte.

**Sehen – Hören – Schmecken – Mitreden**  
Im Dialog: **Christina Brudeck**, ev. Theologin und

Schriftstellerin; **Dr. Hamidesh Mohagheghi**, Juristin und islamische Theologin; **Ingrid Wettberg** Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover

**Veranstalterinnen:** Ev. Frauenwerk, Marktkirche, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Haus der Religionen

**Verbindliche kostenpflichtige Anmeldung erforderlich | Infos:** frauenwerk@kirchliche-dienste.de

**Di., 07.03., 18.30 Uhr**

**Historisches Museum Hannover**  
Pferdestraße 6, 30159 Hannover

**»Verspannte Frauen, coole Männer – Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist...«**

Die Geschlechterverhältnisse in unserer Gesellschaft haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Frauen sind heute autonomer, besser ausgebildet, häufiger erwerbstätig und sie erobern immer mehr Führungspositionen. Umgekehrt möchten viele Männer engagierte Väter sein, und es wird für sie wichtiger, »weiche« Seiten unter Beweis zu stellen – im Beruf und im Privatleben.

Auch der Wandel der Erwerbswelt hat zu veränderten Geschlechterbeziehungen beigetragen. So führt die Prekarisierung der Arbeit und auch klassischer männlicher Berufsfelder dazu, dass Männer die Ernährerrolle oftmals selbst dann nicht mehr einnehmen können, wenn sie es gerne würden. Aus diesen Fortschritten ergeben sich neue Konflikte, schließlich passen Realität und tradierte Rollenbilder oftmals nicht mehr zusammen.

Der Vortrag untersucht die Transformation von Geschlechterverhältnissen anhand einer milieuvvergleichenden Studie über heterosexuelle Paare, in denen die Frau das Haupteinkommen verdient. Macht er die Hausarbeit, wenn sie die Miete zahlt? Wie gehen Paare damit um, wenn die Frau mehr verdient? Zeigt sich hier besonders plakativ der Wandel von Männlichkeit und Weiblichkeit? Im Vortrag werden unterschiedliche Umgangsweisen mit der prekären Erwerbssituation des Mannes in verschiedenen Sozialmilieus beleuchtet und auch die verborgenen Aspekte innerhalb von Paardynamiken in den Blick genommen.

**Referentin: Dr. Sarah Speck**, Soziologin, Paar- und Geschlechterforscherin, Institut für Sozialforschung in Frankfurt

**Moderation:** Arzu Altug, VHS Hannover

**Veranstalterinnen:** Volkshochschule Hannover in Kooperation mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung der LHH

**Di., 07.03., 19.30 Uhr und Fr., 10.03., 19.30 Uhr**

**Theater im Pavillon**  
Lister Meile 4, 30161 Hannover | barrierefrei

**»Männer fressen«**  
Lecture-Performance | Proxy body, Hildesheim



Proxy body betrachtet männerverschlingende Figuren wie Salome, sezziert die Vorgehensweisen von Sagengestalten und Gottesanbeterinnen und skizziert, inwiefern das Objekt der Begierde lieber verzehrt, als mit ihm interagiert wird.

**Weitere Termine und Tickets:**  
www.pavillon-hannover.de, Telefon 0511.2355550

**Mi., 08.03., 16.30 Uhr**

**La Rosa / Kargah e.V.**  
Zur Bettfedernfabrik 1, Hannover-Linden | Barrierefrei

**Internationaler Frauentag Internationales Frauenfest**

**17.00 Uhr Kargah Haus»**  
**»Einschränkungen und Freiheit**  
Malerei von Elham Emambakhsh. In der Bilderausstellung zeigt die gebürtige Iranerin und Künstlerin großformatige Acrylbilder mit abstrakten Portraits und Frauenbildern.

**18.00 Uhr Kargah Haus**  
**»Feminismus – So will ich leben«**  
Hellen Nosrat wurde 1980 von der Uni

ausgeschlossen, nachdem die Islamisten 1979 im Iran an die Macht kamen. Seit 1986 lebt sie in Deutschland im Exil und veröffentlicht Artikel über Frauenrechte in persisch sprachigen Zeitschriften und auf Webseiten. Frau Nosrat berichtet eindringlich über ihre Erfahrungen als Frauenrechtlerin mit dem politischen Islam und über die Flucht aus dem Iran.

**19.30 Uhr Faust Warenannahme Real Life Role Models Theateraufführung**

Regisseurin, Leila Semaan, präsentiert: Popkultur und Feminismus – passt das zusammen? Die Performerinnen untersuchen die Medienlandschaft nach Frauenbildern, Meinungen und Phänomenen und setzen sie in Beziehung zu ihrem eigenen Leben. Die Bühne wird zum Diskursraum über das, was wir täglich sehen, und jenes, was wir gern sehen würden.

**20.15 Uhr Faust Warenannahme INTERNATIONALES FRAUENFEST mit Djane Petra**

**Mi., 08.03., 19.30 Uhr**

**Veranstaltungszentrum Alter Krug**  
Hannoversche Straße 15, 30926 Seelze

**»We want Sex«**

Mit britischem Humor wird die Geschichte eines Streiks erzählt. Ford-Arbeiterinnen in Dagenham, Essex, wehren sich gegen unzumutbare Arbeitsbedingungen und niedrigem Lohn und fordern gleiches Geld für gleiche Arbeit – in einer Zeit in der die Männer nicht nur gewerkschaftlich das »Sagen« haben. Mit unwiderstehlichem Charme und britischem Humor schildert Regisseur Nigel Cole den Streik von Ford-Arbeiterinnen, der schließlich zum »Equal Pay Act« von 1970 führte und heute als »Equal Pay Day« seine Bedeutung noch nicht verloren hat.

**Veranstalterin:** Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Seelze in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Seelze.

**Um Voranmeldungen wird gebeten.**  
**Kontakt:** Kulturbüro Seelze, Tel. 05137.828-303 oder unter Gleichstellungsbüro Seelze Tel. 05137.828-101

**Mi., 08.03. 14.00–17.00 Uhr**

**Einkaufszentrum Zuckerfabrik,**  
31275 Lehrte

**Infostand zum Internationalen Frauentag**



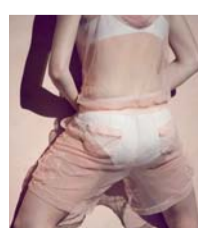
Ich bin ganz schön stachelig! Genau das ist der internationale Frauentag auch, denn da geht es um uns. Es geht um Gleichberechtigung – für viele immer noch ein Fremdwort. Unter Führungskräften sind Frauen in der Regel unterrepräsentiert. Der gleiche Lohn für gleiche Arbeit ist auch noch keine Realität. Und um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sieht's auch mau aus. Stimmt! Zusammen können wir etwas ändern, oder mindestens auf den Weg bringen. Den Kaktus gibt es für Männer am Infostand

**Veranstalterinnen:** DGB Ortsverband Lehrte und Ver.di Ortsverein Lehrte/Sehnde

**Do., 09.03., 21.00 Uhr**

**Theater im Pavillon**  
Lister Meile 4, 30161 Hannover | barrierefrei

**»LUST«**  
Frauen und Fiktion, Hamburg



Frauen und Fiktion überschreiten Schamgrenzen, brechen mit Tabus und geben der alltäglichen Lust eine Bühne. Ob dark dirty talk, eine lange Liste der Lustworte, eine Sammlung der Sexuellen Identitäten, Bildband bedeutender Orgasmen, Perlen perverser Sexpantasien – sie umarmen die Stereotypen und erweitern gemeinsam mit ihnen die erogenen Zonen.

Auch im Doppelprogramm mit »Männer fressen«

**weitere Termine und Tickets:**  
www.pavillon-hannover.de, Tel: 0511/ 23 55 55 0

**Fr., 10.03., 17.00–18.30/20.00 Uhr**

**DEMONSTRATIVER SPAZIERGANG und KUNDGEBUNG zum Internationalen Frauentag**

**Treffpunkt: Weiße-Kreuz-Platz (Gorlebenstein)**  
Danach geht es bunt, laut und »bildgewaltig« entlang der Lister Meile zum Lister Platz.

Dort findet mit Beiträgen, Musik und Aktion die **HAUPTKUNDGEBUNG (ca. 17.30)** statt

**»Feminismus 2017 – Wie wir leben wollen«**  
Gesichter und Stimmen des Feminismus



**Wir wollen zeigen: »Feminismus« und der Kampf für unsere Rechte sind im Jahr 2017 wichtiger denn je!** Ungleiche Bezahlung, Altersarmut, Betroffenheit von Kriegen, Gewalt und Not, Flucht, Unterdrückung und

Sexismus sind weltweit nach wie vor und in immer größerem Ausmaß existentielle Themen für Frauen – aber Frauen erheben weltweit und selbstbewusst ihre Stimme und organisieren sich! Auch wir tun das!

**Wir treffen uns am Weiße-Kreuz-Platz** und gehen »demonstrativ« entlang der Lister Meile zum Lister Platz. Dabei tragen wir Schilder mit den Gesichtern bedeutender Frauen und unseren Wünschen und Forderungen an Politik und Öffentlichkeit. Wir erheben unsere Stimmen und machen deutlich, warum wir uns nach wie vor gegen patriarchale Strukturen und Männerdominanz und -gewalt wehren. Am Lister Platz werden wir mit Musik, kurzen Statements und einer Aktion darstellen, **wie wir uns im Jahr 2017 den Feminismus vorstellen.** Dabei werden wir den »Integrationsbaum« vom letzten Jahr in einen »Feministischen Lebensbaum« umwandeln, was Internationalität, Solidarität und Integration einschließt.

Zum Abschluss sind alle Frauen herzlich eingeladen in den **Frauentreffpunkt, Jakobistr. 2** direkt am Lister Platz. Bei Kaffee und Tee ist Zeit zum Reden und Musikhören. Wir zeigen außerdem den aktuellen **Film von Anne Frisius: »40 Jahre autonome Frauenhäuser in Bewegung – Gewalt gegen Frauen beenden!«**

Bitte kommt und zeigt, wie wir Alle uns eine geschlechtergerechte Welt vorstellen!

**Veranstalterinnen:** Frauenbündnis 8. März zum Internationalen Frauentag

**Sa., 11.03., 14.00–18.00 Uhr**

**ver.di – Höfe** | Veranstaltungszentrum Rotation  
Goseriede 10, 30159 Hannover | barrierefrei

**»Vereinbarkeit von Familie und Beruf«**

**Begrüßung: Jeannine Geissler**, Stellv. Bezirksgeschäftsführerin, ver.di Bezirk Hannover/Leine-Weser  
**Einführung: Mechthild Schramme-Haack**, Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

**Offene Angebote in Themenräumen:**  
**»Betriebs-Kita«:** Monika Nordmeyer, Stellv. Betriebsratsvorsitzende bei Johnson Controls Power Solutions in Hannover-Marienerwerder; **»Frauen in der Teilzeitalle«:** Sabine Banko-Kubis, Sprecherin des Referats Frauen- und Gleichstellungspolitik der GEW Niedersachsen; **»Gute Rente geht!«:** Sebastian Meise, Referent Vorstand DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt; **»Arbeit fairteilen: Kurze Vollzeit für alle!«:** Christiane Bierbaum, ver.di Bezirksfrauenrat; **»Familienfreundlichkeit von Anfang an«:** Irla-Mareen Gonzales-Campanini, Gleichstellungsbeauftragte im Klinikum Region Hannover

**Moderatorinnen:** Maren Kaminski, Gewerkschaftssekretärin Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bezirksverband Hannover; **Jana Sündermann**, Gewerkschaftssekretärin DGB-Region Niedersachsen-Mitte

**17.00 Uhr Kulturprogramm:**  
**Kabarett ZWISCHENRÄUME**  
Politik und Poesie von Sunna Huygen





Sunna Huygen spricht über Räume und die Räume dazwischen, die Grautöne und die Erkenntnis, dass wir nicht einfach alt genug werden müssen, um zu wissen, welches Problem wie gelöst werden muss, wer in welche Schublade gehört und was schwarz ist und was rot. Wut, Sexismus und Poesie gibt es auch jenseits klar definierter Wahrheiten, die uns der Kapitalismus weiß zu machen versucht. Da hilft nur eins: Weiterüben. Zwischen den Räumen gelacht, gedacht & gebrüllt von Sunna Huygen

**Alle Interessierten aus Betrieben, Verwaltungen, Schulen, Hochschulen, Kirchen etc. sind herzlich eingeladen! Angebot der Kinderbetreuung!**

**Veranstalterinnen:** Frauen im DGB, DGB-Region und DGB-Jugend Niedersachsen-Mitte; DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

**So., 12.03., 14.00 Uhr**

**Hotel Deutsches Haus**

Bahnhofstraße 29B, 31275 Lehrte

**Frauencafé, Film und Diskussion  
»Suffragette«**

ist ein als »period piece« kurz vor dem ersten Weltkrieg in England spielendes Drama über den Kampf von Frauen für Gleichberechtigung spannend inszeniert und hervorragend gespielt.

»Hört niemals auf zu kämpfen« ruft Emmeline Pankhurst (Meryl Streep), die Gründerin der Suffragetten, den versammelten Frauen in London zu und fordert sie auf, für den Kampf um Wahlrecht und Gleichberechtigung mit den Männern auch vor Gewalt nicht zurückzuschrecken, allerdings sollten niemals Menschen verletzt werden. Nach kurzer emotionaler Rede verschwindet sie wieder über einen Hinterausgang im Untergrund, da sie von der Polizei gesucht wird. Bevor ihr Auto abfährt, trifft sie noch auf Maud Watts eine hart arbeitende Mutter, die zunächst eher zufällig in die beginnende Frauenrechtsbewegung hineingezogen wird. Mauds Wunsch nach Gleichberechtigung führt dazu, dass sie ihren Job verliert, von ihrem Ehemann auf die Straße gesetzt wird und selbst um das Recht, ihren Sohn zu sehen kämpfen muss. Aber die Konzentration auf die Hauptfigur Maud lassen den Zuschauer am eigenen Leib Zurücksetzung, Ohnmacht und Belastung spüren.

Im Anschluss laden wir Sie/Euch zur Diskussion bei Kaffee und Kuchen ein. Auch gibt es wieder ein Quiz zu Frauenthemen. Der Eintritt und der Kaffee sind frei.

**Veranstalterinnen:** DGB Ortsverband Lehrte und Ver.di Ortsverein Lehrte/Sehnde

**So., 12.03., 15.00 Uhr und  
Fr., 17.03., 16.30 Uhr**

**Treffpunkt: jeweils vor dem DGB-Haus  
Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover**

**Auf den Spuren  
antifaschistischer Frauen**

**Führung von Brunhild Müller-Reiß, der Autorin  
des Buches Antifaschistische Frauen in Hannover**



Rundgang, der sich ausdrücklich mit der Rolle von Frauen im Widerstand vor und nach 1933 beschäftigt. Die Frauen, von denen exemplarisch die Rede sein wird, werden an Orten, die mit ihrem Leben in Verbindung stehen, anschaulich vorgestellt. Sie waren keine Heldinnen, aber sie haben sich aus politischer Überzeugung und menschlicher Anteilnahme gegen ein unmenschliches System gestellt. Vielfach vergessen, sollen sie in Zeiten wachsender rechter Bewegungen eine Mahnung sein.

**Veranstalterinnen:** Friedensbüro Hannover; Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen; Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten.

**So., 12.03., 17.00 Uhr**

**Alte Schlosserei**

Alte Schlosserei 1, 31275 Lehrte

**Theaterstück zum Frauentag:  
CURIE\_MEITNER\_LAMARR\_unteilbar.  
Strahlung. Kernspaltung. Frequenzsprünge**

Drei herausragende Pionierinnen stehen exemplarisch für die Errungenschaften von Frauen im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich: Die zweifache Nobelpreisträgerin und Entdeckerin der Radioaktivität Marie Curie, die österreichische Atomphysikerin Lise Meitner und die aus Österreich stammende Hollywood-Schauspielerin Hedy Lamarr mit der Entwicklung des Frequenzsprungverfahrens. So unterschiedlich sie auch in ihren Lebensentscheidungen waren, so unvermutet weisen ihre Biographien doch Parallelen auf. Ihr Leben als Frauen lässt sich von ihrem Weg als Suchende und Forschende nicht trennen. Ausschnitte aus ihrem Leben, Erfolge und Hindernisse verflechten sich im Theaterstück mit den Forschungsinhalten und der Leidenschaft für ihr Tun.

**Veranstalterinnen:** Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lehrte, Fachdienst Schule, Sport und Kultur der Stadt Lehrte

**Di., 14.03., 19.00 Uhr**

**Frauzentrum Laatzen**

Hildesheimer Str. 85, 30880 Laatzen | Stufe am Eingang, gern Rücksprache für Assistenz | für Frauen  
Linien 1 + 2, Haltestelle Eichstraße oder S4 Richtung Hildesheim, Haltestelle Hannover Messe/Laatzen

**Frauen – Islam – Deutschland**



**Referentin:  
Prof. Dr. Ina Wunn,  
Hannover**

Frauen – Islam – Deutschland. Hinter diesem Titel verbirgt sich das Interesse, darüber nachzudenken, was verbindend und was trennend innerhalb von Gesellschaften und darüber hinaus im internationalen Kontext wirkt. Jede der drei Lebensrealitäten – Frauen, Islam, Deutschland – bildet ein Konglomerat unterschiedlichster Bestandteile, Prägungen, historischer Phasen und heterogener Interessenslagen. Was wissen wir über die Entstehung von Haltungen und politischem Handeln derer, die einer, zweier oder drei dieser Welten angehören. Wenden wir uns an diesem Abend – postfaktisch hin, postfaktisch her – einigen scharfen Beobachtungen und belegbaren Zusammenhängen zu. So könnten sich Erkenntnisse einstellen, die das Blickfeld weiten und dienliche Bündnisse für frauenbewegtes, feministisches Handeln begünstigen.

**Veranstalterin:** Frauzentrum Laatzen  
**Kooperation:** SLU / Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Laatzen  
**Kontakt und Infos:** info@frauzentrum-laatzten.de  
Telefon 0511.89885820, www.frauzentrum-laatzten.de

**Mi., 15.03., 16.30–19.00 Uhr**

**Haus kirchlicher Dienste**

Archivstraße 3, 30169 Hannover | Barrierefrei  
U-Bahnhaltestelle Waterloo, U-Bahn 3, 7, 9

**»Arbeiten als Frau in Deutschland  
– Anerkennung und Nutzung von  
(mitgebrachter) Berufserfahrung«**

Informationen und Austausch über berufliche Erfahrungen, Berufswünsche und Zugangswege in den Arbeitsmarkt für neu-zugewanderte Frauen und andere interessierte Frauen.

**Kostenloser Workshop,  
bei Nachfrage mit Kinderbetreuung.  
Veranstalterinnen:** Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Niedersächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
**Anmeldung und Infos:** kaemper@kirchliche-dienste.de

**Do., 16.03., 11.00–16.00 Uhr**

**Hochschule Hannover, Campus Kleefeld,  
Aula, Haus 5**

Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover | barrierefrei  
Haltestelle Nackenberg

**Feministisch-postkoloniale  
Perspektiven**

Neben einem Einblick, wie momentan an der Hochschule Hannover zu den Themen Gleichstellung, Gender und Antidiskriminierung gearbeitet, gelehrt und geforscht wird, möchten wir ebenso den Blick über unsere Hochschule hinausrichten. Im Anschluss an Impulsvorträge muslimischer Frauen aus feministisch-postkolonialer Perspektive, möchten wir uns mit den eingeladenen Referent\_innen und Expert\_innen in einer Podiumsdiskussion darüber austauschen, wie Perspektiven zu intersektionalem Feminismus dazu beitragen, Sexismus und Rassismus in ihrer Verknüpfung zu verstehen und Stereotype zu dekonstruieren. Wie können wir gemeinsam Diskriminierungen entgegenzutreten und Frauenrechte stärken?

**Begleitendes Rahmenprogramm:** Workshop zu Antifeminismus; Ausstellung thematischer Film- und Fotoarbeiten; Infostände Veranstalterinnen: Gleichstellungsbüro und International Office der HsH  
**Kontakt und Informationen:** Gleichstellungsbüro der HsH, Bismarckstraße 2, 30173 Hannover, service.gleichstellung@hs-hannover.de

**Do., 16.03., 19.00 Uhr**

**Kulturzentrum Pavillon**

Lister Meile 4, 30161 Hannover | barrierefrei

**Rojava – Aufbau einer Basisdemokratie in einer Kriegsregion  
Bericht und Diskussion**

Es soll der Frage nachgegangen werden, ob es nicht an der Zeit ist, das »koloniale Lernen« vom »Westen« durch ein Lernen des Westens von Modellen im globalen Süden abzulösen.

**Veranstalterinnen:** Solidaritätsgruppe Rojava; Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen, Friedensbüro; Raschplatzpavillon Hannover

**Fr., 17.03., 18.00–20.30 Uhr**

**Glocksee (Seminarraum Hof, EG, linke Seite)  
Glockseestraße 35, 30169 Hannover | barrierefrei  
Eintritt frei**

**FEMINISMEN SICHTBAR MACHEN  
Ein Do-It-Yourself-Abend – Ergebnisorientierter  
Austausch**



Angesichts der Diversität feministischer Praxen möchten wir uns an diesem Abend mit der Frage beschäftigen, wie Feminismus selbstbewusster und öffentlich sichtbar werden kann. Der Abend startet mit kurzen Interviews mit Frauen\*, die in unterschiedlicher Art und Weise feministisch aktiv sind. Danach diskutieren wir vertiefend in Kleingruppen, vernetzen uns, tauschen uns aus und planen gemeinsam weiter.

**Veranstalter\*innen:** Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen und Niedersächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
Auf Wunsch organisieren wir Kinderbetreuung.  
Bitte meldet euch dafür bis eine Woche vor der Veranstaltung bei anmeldung@rls-nds.de.

**Sa., 18.03., ca. 11.00–13.00 Uhr**

**Auf der Linie 10 in Hannover (zwischen Aegi und  
Goetheplatz) und am Bahnhofsvorplatz  
barrierefrei nur an der Aegi-Haltestelle**

**Equal Pay kommt in Fahrt**



Es gibt Redebeiträge, Infomaterial, Musik und Tanz.... Neben allen Bündnispartnerinnen ist mit an Bord der **Lesbenchor »Leinperlen«** aus Hannover.

**Entgelt(un)gleichheit für Frauen!**

Erst am 18. März 2017 haben Frauen so viel verdient, wie Männer schon am 31. Dezember 2016.

**Wer ist betroffen?**

Beschäftigte in sogenannten typischen Frauenberufen wie in der Pflege, im Erziehungsdienst oder bei der Raumpflege. Alleinerziehende oder auch Eltern, die in ihrem Lebensverlauf bezahlte und unbezahlte Arbeit partnerschaftlich aufteilen. Und Frauen, die in Führung einsame Spitze sind.

**Woran liegt es?**

Die Wahl des Berufes und die Branche bedeuten auf jeden Fall Einbußen. Unterbrechungszeiten in gleicher Weise. Und wer wie hoch zum Familieneinkommen beiträgt, ist ebenfalls entscheidend. Von folgenden Argumenten sollten wir uns verabschieden: Sie hat ja auch nicht mehr gefordert! Frauen wollen gar nicht in Führung gehen!

**Was ist zu tun?**

Die gute Botschaft zuerst: Wir fangen nicht bei Null an. Mit Tarifvertrag wird es gerechter. Gesetze wie Quote, Elterngeld Plus, das Lohnjustizgesetz oder Familienarbeitszeit ermöglichen, bezahlte und unbezahlte Arbeit aufzuteilen. Das Geschlecht rückt dann in

den Hintergrund, wenn Frauen und Männer Zeitmodelle nutzen können, um Vereinbarkeit zu leben.

**Was wollen wir?**

**GLEICHES ENTGELT FÜR GLEICHE UND GLEICHWERTIGE ARBEIT!!** Bessere Vereinbarkeit für Familie und Beruf! Finanzielle Aufwertung von (sogenannten) Frauenberufen! Rückkehrrecht von Teil- auf Vollzeit!

**Ein Bündnis in Hannover für Niedersachsen:**

Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge Niedersachsen e.V. (Amfn e.V.); Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Bezirk Niedersachsen / Bremen / Sachsen-Anhalt; Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen; IG Bergbau, Chemie, Energie; Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Nds.; Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen (lag); Landesfrauenrat Niedersachsen; Die Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt und der Region Hannover; BPW Hannover; SoVD Landesverband Niedersachsen; Verband alleinerziehender Mütter und Väter (Vamv), Landesverband Niedersachsen e.V.; ver.di Landesbezirk Niedersachsen-Bremen

**Mi., 05.04., 19.00 Uhr**

**Frauzentrum Laatzen**

Hildesheimer Str. 85, 30880 Laatzen | Stufe am Eingang, gern Rücksprache für Assistenz | für Frauen  
Linien 1 + 2, Haltestelle Eichstraße oder S4 Richtung Hildesheim, Haltestelle Hannover Messe/Laatzen

**Anti-Feminismus**

**Input und Gespräch über Hintergründe –  
Erfahrungen – Umgang**



**Referentin:  
Katharina Pühl, Berlin**

Anti-Feminismus wird aktuell stärker in die Öffentlichkeit getragen. Was hat diese Entwicklung begünstigt und wie ist sie zu erklären? Katharina Pühl von der Rosa Luxemburg Stiftung sagt, Anti-Feminismus sei nicht isoliert, sondern immer im Zusammenhang mit Rassismus, Antisemitismus, Homophobie u.a.m. zu sehen.

An diesem Abend geht es um die Hintergründe des Phänomens Anti-Feminismus. Wir werden uns darüber hinaus besonders der Frage zuwenden, welche Erfahrungen wir mit Anti-Feminismus machen und uns im Gespräch mit Handlungsoptionen befassen.

**Veranstalterin:** Frauzentrum Laatzen  
**Kooperation:** SLU / Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Laatzen  
**Kontakt u. Infos:** info@frauzentrum-laatzten.de  
Telefon 0511.89885820, www.frauzentrum-laatzten.de

**Sa., 15.4., ab 11.00 Uhr**

**Treffen Aegidienkirche**

**Ostermarsch**

**Kundgebungen und Demo am Ostersamstag,**

**11.00 Uhr | Treffen Aegidienkirche  
von dort durch die Stadt zum Steintorplatz  
12.00 – ca. 15.00 Uhr | Kundgebung und  
Aktionen und »Weltmarkt«  
Steintorplatz**



Unter dem Motto: »Es geht auch anders: Friedenspolitik und Zusammenarbeit statt militärischem und wirtschaftlichem Vormachtstreben!« führen Friedensbüro und DFG-VK Hannover auch in diesem Jahr wieder eine Ostermarschaktion durch. Der Start ist um 11.00 Uhr an der Aegidienkirche und führt zur Kundgebung am Steintorplatz, wo gegen 12.00 Uhr ein umfangreiches Programm und ein »Weltmarkt« vorgesehen sind. Die Themen: Weltweite Kriege, Gewalt und Armut bei uns und vor allem im globalen Süden betreffen Frauen immer wieder in besonderer Weise.

Teilnahme von Gruppen und Teilnehmer\_innen herzlich willkommen.

**Veranstalterinnen:** Friedensbüro Hannover; Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Hannover